



Bundesministerium
der Finanzen

Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

Nur per E-Mail:

Amtierende Vorsitzende des
Haushaltsausschusses
des Deutschen Bundestages
Frau Lisa Paus, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dennis Rohde

Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

Wilhelmstraße 97
10117 Berlin

Tel. +49 30 18 682-0

poststelle@bmf.bund.de

www.bundesfinanzministerium.de

11. Februar 2026

Jahresabschluss Bundeshaushalt 2025

Vorlage des BMF Nr. 1/2026 (Drs. 21(8)3448)

Anlagen: 7 in einer Gesamtanlage

GZ: II A 2 - H 1345/00075/017/045

DOK: COO.7005.100.4.14042054

Seite 1 von 2

(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

Haushaltsausschuss

Ausschussdrucksache

3470

21. Wahlperiode

**Vorlage des Bundesministeriums
der Finanzen Nr. 25/2026**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

nach dem **endgültigen Kassenergebnis** schließt der Bundeshaushalt 2025 mit Ausgaben in Höhe von rund 495,5 Mrd. Euro ab. Darin enthalten sind 72,2 Mrd. Euro für Ausgaben der Bereichsausnahme gemäß § 1a Artikel 115-Gesetz.

Die Einnahmen schließen mit Steuereinnahmen in Höhe von rund 388,6 Mrd. Euro sowie Verwaltungseinnahmen (einschließlich Münzeinnahmen) von rund 40,1 Mrd. Euro ab.

In den Einnahmen und in den Ausgaben sind in identischer Höhe (rund 1,7 Mrd. Euro) Einnahmen aus Rückflüssen aus der Abwicklung des Wirtschaftsstabilisierungsfonds-Energie, der Corona-Sofort- und -Unternehmenshilfen und von Beschleunigungsmitteln des Sondervermögens Ganztagsausbau sowie dementsprechend zweckgebundene Ausgaben zur Tilgung von Notlagenkrediten enthalten.

Zum Haushaltsausgleich benötigt der Bundeshaushalt eine Nettokreditaufnahme (NKA). Die Differenz zwischen den Haushaltsausgaben einerseits und den genannten Haushaltseinnahmen



Seite 2 von 2

andererseits wird durch die Aufnahme von Krediten in Höhe von rund 66,9 Mrd. Euro abgedeckt. Im Ergebnis wird die mit dem Haushaltsgesetz 2025 vom 30. September 2025 veranschlagte NKA um 14,9 Mrd. Euro unterschritten.

Die von der Gesamt-NKA nicht auf die 1 Prozent des Bruttoinlandsprodukts 2024 übersteigenden Ausgaben für die Bereichsausnahme entfallende und damit für die Schuldenregel relevante Kreditaufnahme in Höhe von 38,3 Mrd. Euro überschreitet die Obergrenze für die Neuverschuldung um 0,4 Mrd. Euro. Die nach der Schuldenregel erlaubte NKA hat sich gegenüber der Haushaltsaufstellung um 11,9 Mrd. Euro auf 37,9 Mrd. Euro verringert.

Abweichungen gegenüber den Ergebnissen zum vorläufigen Jahresabschluss 2025, die mit Schreiben vom 23. Januar 2026 (Vorlage des BMF Nr. 1/2026, Ausschussdrucksache 21(8)3448) übermittelt wurden, ergeben sich nicht.

Weitere Informationen zum Haushaltsabschluss 2025 sind in den folgenden Anlagen enthalten:

- | | |
|---|----------|
| - Gesamtübersicht Bundeshaushalt | Anlage 1 |
| - Wesentliche Soll-/Ist-Abweichungen mit Erläuterungen | Anlage 2 |
| - Einzelplanübersicht - Ausgaben | Anlage 3 |
| - Einzelplanübersicht - Einnahmen | Anlage 4 |
| - Steuereinnahmen | Anlage 5 |
| - Kreditfinanzierungsplan | Anlage 6 |
| - Kassenmäßiger Abschluss gemäß § 82 Bundeshaushaltsordnung | Anlage 7 |

Informationen über die zusätzlichen Mittel, die der Bund außerhalb des Bundeshaushalts im Jahr 2025 über die Sondervermögen „Klima- und Transformationsfonds“, „Bundeswehr“, „Infrastruktur und Klimaneutralität“, „Aufbauhilfe 2021“, „Aufbauhilfe“, „Finanzmarktstabilisierungsfonds“, „Kommunalinvestitionsförderungsfonds“, „Kinderbetreuungsausbau“ und „Ganztagsbetreuungsausbau“ bereitgestellt hat, wurden mit der o. a. BMF-Vorlage zum vorläufigen Jahresabschluss 2025 bereits übermittelt.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Haushaltsabschluss 2025

Gesamtübersicht Bundeshaushalt

	Soll 2025	Ist 2025	Abweichung
	Milliarden Euro ¹⁾		
1	2	3	4
Gesamtausgaben	502,5	495,5	-7,0
<i>davon: Ausgaben der Bereichsausnahme</i>	<i>75,3</i>	<i>72,2</i>	<i>-3,1</i>
<i> Investitionen</i>	<i>62,7</i>	<i>55,4</i>	<i>-7,3</i>
<i> nicht-strukturelle Tilgungsausgaben</i>	<i>0,0</i>	<i>1,7</i>	<i>1,7</i>
Gesamteinnahmen	502,5	495,5	-7,0
- Steuereinnahmen	386,8	388,6	1,7
- Verwaltungs- und Münzeinnahmen	33,9	40,1	6,2
<i> davon: nicht-strukturelle Rückflüsse</i>	<i>0,0</i>	<i>1,7</i>	<i>1,7</i>
- Nettokreditaufnahme	81,8	66,9	-14,9
<u>Nachrichtlich:</u>			
Schuldenregelrelevante Kreditaufnahme	49,8	38,3	-11,5

¹⁾ Differenzen durch Rundungen möglich

Haushaltsjahr 2025

Wesentliche Soll-/Ist-Abweichungen	Soll 2025	Ist 2025	Abweichung
	Milliarden Euro ¹⁾		
1	2	3	4
<u>Gesamtausgaben (einschl. nicht-struktureller Ausgaben)</u>	<u>502,5</u>	<u>495,5</u>	<u>-7,0</u>
davon: Ausgaben der Bereichsausnahme	75,3	72,2	-3,1
Investitionen	62,7	55,4	-7,3
nicht-strukturelle Tilgungsausgaben	0,0	1,7	1,7
Steuereinnahmen	386,8	388,6	1,7
Verwaltungs-/Münzeinnahmen	33,9	40,1	6,2
davon: nicht-strukturelle Rückflüsse	0,0	1,7	1,7
<u>Gesamteinnahmen</u>	<u>420,8</u>	<u>428,6</u>	<u>7,9</u>
<u>Nettokreditaufnahme</u>	<u>81,8</u>	<u>66,9</u>	<u>-14,9</u>
Schuldenregelrelevante Kreditaufnahme	49,8	38,3	-11,5
<u>Ausgaben</u> ²⁾			
1. <u>Ausgaben der Bereichsausnahme</u>			
a) Verteidigung Epl. 14	62,2	59,2	-3,0
2. <u>Allgemeine Finanzverwaltung</u>			
a) Zentral veranschlagte Maßnahmen Strukturstärkungsgesetz	2,7	0,4	-2,3
b) Globale Mehr-/Minderausgaben	-2,0	0,0	2,0
c) Sonstiges im Epl. 60	18,7	17,2	-1,6
d) Personalverstärkungsmittel	1,4	0,0	-1,4
3. <u>Epl. 11</u>			
a) Globale Minderausgabe (Ressort)	-1,0	0,0	1,0
b) Darlehen an die Bundesagentur für Arbeit	2,3	1,4	-0,9
c) Grundsicherung: Bürgergeld	29,6	29,0	-0,6
d) Grundsicherung: Kosten der Unterkunft u. Heizung	13,0	12,5	-0,5
4. Gewährleistungen	3,9	3,1	-0,9
5. Integration und Migration	2,2	2,9	0,7
6. Sonstiges Epl. 12	2,1	2,6	0,6
7. Elterngeld	7,4	7,1	-0,4
8. Bundeswasserstraßen	3,1	3,4	0,3
9. Verzinsung	30,2	29,9	-0,3
10. FuE-Fördermaßnahmen Epl. 09	1,6	1,3	-0,3
11. Bundesfernstraßen	10,9	10,6	-0,3
<u>Verwaltungs-/Münzeinnahmen</u> ²⁾			
12. Globale Mindereinnahme	-1,8	0,0	1,8
13. Epl. 16	1,2	1,7	0,6
14. Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	1,4	0,9	-0,5
15. Zinseinnahmen	1,0	1,4	0,4
16. EU-Einnahmen Epl. 06 (insbes. Europäischer Asyl- und Migrationsfonds)	0,0	0,4	0,4
17. Sonstiges Epl. 11	0,1	0,5	0,4
18. Sonstiges Epl. 12	0,8	1,2	0,3
19. EU-Einnahmen Epl. 11 (ESF)	0,0	0,3	0,3

¹⁾ Differenzen durch Rundungen möglich.²⁾ Aufgeführt sind nur Abweichungen von über 250 Mio. Euro. Darüber hinaus gibt es in vielen Bereichen Abweichungen in jeweils geringerer Höhe. Bei den Ausgaben saldieren sich diese auf -0,8 Mrd. Euro, bei den Einnahmen auf +0,9 Mrd. Euro.

Erläuterungen zu Nr.:

1. Ausgaben der Bereichsausnahme

a) Verteidigungsausgaben (Epl. 14)

Der Plafond des Einzelplans orientiert sich an den Bedarfen der Bundeswehr und ist als richtungsweisendes Signal an die Auftragnehmer des Geschäftsbereichs des BMVg wie auch an internationalen Partner zu werten. Die geringeren Ausgaben stehen insbesondere im Zusammenhang mit den bestehenden auftragnehmerseitigen Kapazitäten. Diese sind noch auf die Finanzausstattung der vergangenen Jahrzehnte ausgerichtet, die regelmäßig keinen perspektivischen Aufwuchs und damit die Deckung bestehender Bedarfe, beispielsweise in den Bereichen der militärischen Beschaffungen, mit Aussichten auf Verträge zur Produktion hoher Stückzahlen, der Infrastruktur mit einer erhöhten Anzahl an Bauvorhaben oder der Materialerhaltung mit einer steigenden Anzahl von Waffensystemen, vorsahen. Die Ausweitung sowie der Aufbau von Produktionskapazitäten benötigen jedoch Zeit. Hinzu kamen Effekte aus Verzögerungen bei der Umsetzung von Vorhaben, bei der auftragnehmerseitigen Leistungserbringung sowie bei der Abrechnung erbrachter Leistungen.

2. Epl. 60: Allgemeine Finanzverwaltung

a) Zentral veranschlagte Maßnahmen Strukturstärkungsgesetz

Veranschlagt waren Finanzhilfen (0,9 Mrd. Euro) und Strukturhilfen (0,2 Mrd. Euro) des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen. Hiervon wurden für Finanzhilfen 0,4 Mrd. Euro verausgabt. Bei den Strukturhilfen zeigt sich ein ähnliches Bild wie im Vorjahr: Geringen Ausgaben stehen geringe, aber höhere Rückzahlungen (alles im einstelligen Mio. Euro-Bereich) gegenüber, sodass die Strukturhilfen in Summe unter dem Soll geblieben sind. Darüber hinaus waren Verstärkungsmittel (die zum Abschluss des Haushaltsjahres immer ein Ist-Ergebnis von „Null“ ausweisen) für Maßnahmen zur Förderung der Kohleregionen gemäß Strukturstärkungsgesetz (1,6 Mrd. Euro, einschl. 0,5 Mrd. Euro Restedeckungsmittel) zur Leistung von Mehrausgaben in den Ressorteinzelplänen veranschlagt. Davon haben die Ressorts nach aktuellem Stand der Rechnungslegungsarbeiten Mittel in Höhe von 0,8 Mrd. Euro verstärkt. Durch die Ressorts nicht benötigte Verstärkungen werden spätestens im Rahmen der Rechnungslegung dem Kapitel 6002 Tgr. 04 wieder „gutgeschrieben“. Nicht verausgabte Mittel der Tgr. 04 im Kap. 6002 sind innerhalb der Tgr. 04 übertragbar. In 2025 standen bei der Tgr. 04 Ausgaberrreste in Höhe von über 5,8 Mrd. Euro zur Verfügung.

b) Globale Mehr-/Minderausgaben

„Rechnerische“ Mehr- und Minderausgaben weisen zum Abschluss des Haushaltsjahres immer ein Ist-Ergebnis von „Null“ aus. Die einerseits veranschlagte Globale Minderausgabe (sog. „Bodensatz-GMA“ in Höhe von -4,0 Mrd. Euro) berücksichtigt die im Haushaltsvollzug erfahrungsgemäß anfallenden Minderausgaben. Der Nachweis der Erwirtschaftung der Bodensatz-GMA erfolgt erst im Rahmen der Rechnungslegung. Andererseits ist mit den hier veranschlagten Globalen Mehrausgaben (sog. Restedeckungsmittel in Höhe von 1,9 Mrd. Euro) für die kassenmäßige Einsparung von in Anspruch genommenen Ausgaberresten Vorsorge getroffen worden.

c) Sonstige Ausgaben im Epl. 60

Wesentliche Positionen an Minderausgaben:

- Die „Zuschüsse zur Entlastung beim Strompreis“ (Neutitel, da bis 2024 im KTF) dienen der Sicherstellung der Finanzierung des nach dem Energiefinanzierungsgesetz (EnFG) entstehenden Finanzierungsbedarfs der Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) zur Förderung von

erneuerbaren Energieanlagen zur Stromerzeugung im Rahmen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG). Der EEG-Finanzierungsbedarf wurde auf Basis von Prognosen der ÜNB ermittelt. Der tatsächliche Bedarf in 2025 war um -0,7 Mrd. Euro geringer als prognostiziert.

- Bei der Zuweisung an die Länder zur Förderung von Investitionen im Rahmen der 1. Säule des Startchancen-Programms sind Minderausgaben (-0,4 Mrd. Euro) entstanden, da sich das Programm weiterhin in der Anlaufphase befindet und die Länder entsprechende Mittel verzögert abrufen.
- Bei der Abwicklung der Finanzierung von Entlastungsmaßnahmen aus der Gas- und Strompreisbremse nach Beendigung der Energiepreisbremsen sind Minderausgaben (-0,2 Mrd. Euro) entstanden, da im Wesentlichen zur Abrechnung der Endabrechnungen der Strom- und Gaspreisbremsen auf Erstattungen und Rückzahlung zurückgegriffen werden konnte.
- Weitere Minderausgaben (-0,1 Mrd. Euro) sind angefallen beim Ertüchtigungstitel (außerhalb der Unterstützungsmaßnahmen für die Ukraine).

d) Personalverstärkungsmittel

Personalverstärkungsmittel (PVM) weisen zum Abschluss des Haushaltsjahres immer ein Ist-Ergebnis von „Null“ aus, da diese Mittel zur Leistung von (Mehr-)Ausgaben in den Einzelplänen dienen.

Für das Haushaltsjahr 2025 wurden aus Kap. 6002 Tgr. 01 Ermächtigungen zur Inanspruchnahme echter PVM insbesondere aufgrund der Auswirkungen der Tarifrunde 2025 in Höhe von insgesamt 0,8 Mrd. Euro (schwerpunktmäßig den Epl. 06/BMI und 08/BMF) zugewiesen. Durch die Ermächtigung dürfen keine Ausgabereste entstehen; nicht benötigte Verstärkungen sind spätestens im Rahmen der Rechnungslegung wieder Kap. 6002 Tgr. 01 „gutzuschreiben“.

3. Epl. 11: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

a) Globale Minderausgabe (Ressort)

„Rechnerische“ Mehrausgaben aufgrund der GMA im Einzelplan, welche zum Abschluss des Haushaltsjahres immer ein Ist-Ergebnis von „Null“ ausweist. Die Einsparung der veranschlagten (prognostizierten) Minderausgaben bei den gesetzlichen Leistungen ist ausnahmsweise zugelassen.

b) Darlehen an die Bundesagentur für Arbeit (BA)

Die Entwicklung im Rechtskreis SGB III ist unmittelbar von der Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt geprägt. Hier schlägt die schlechtere konjunkturbedingte Arbeitsmarktentwicklung durch. Dieser Entwicklung stehen verbesserte Beitragseinnahmen gegenüber.

c) Grundsicherung: Bürgergeld

Die den Ansätzen zugrunde liegende Frühjahresprognose 2025 ging von mehr Bedarfsgemeinschaften und erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Jahresdurchschnitt 2025 aus, als sich in der Ist-Entwicklung zum Jahresende gezeigt haben.

d) Grundsicherung: Kosten der Unterkunft und Heizung

Die den Ansätzen zugrunde liegende Frühjahresprognose 2025 ging von mehr Bedarfsgemeinschaften im Jahresdurchschnitt 2025 aus, als sich in der Ist-Entwicklung zum Jahresende gezeigt haben.

4. Gewährleistungen

Das Ist beim sog. Vorsorgeansatz bei inlandsbezogenen Gewährleistungen liegt deutlich (-0,3 Mrd. Euro) unterhalb des ursprünglich vorgesehenen Soll-Ansatzes, da die Vorsorgen für

Schäden nicht im veranschlagten Umfang erforderlich waren und eingeplante Ausgaben zum Teil nicht abgerechnet werden konnten. Insbesondere aufgrund der komplexen Bearbeitung der beantragten Entschädigungsfälle und zeitlichen Verschiebungen von Entschädigungszahlungen kam es bei auslandsbezogenen Gewährleistungen ebenfalls zu Minderausgaben (-0,5 Mrd. Euro).

5. Integration und Migration

Mehrausgaben vor allem für Integrationskurse sowie beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge als Folge des intensiven Migrationsgeschehens der vorangegangenen Jahre. Die Mehrausgaben werden u. a. durch Mehreinnahmen aus dem Europäischen Asyl- und Migrationsfonds finanziert; s. a. Nr. 16.

6. Sonstige Ausgaben im Epl. 12

Einerseits „rechnerische“ Mehrausgaben (+0,5 Mrd. Euro) aufgrund der Globalen Minderausgabe im Einzelplan, welche zum Abschluss des Haushaltsjahres immer ein Ist-Ergebnis von „Null“ ausweist. Weitere Mehrausgaben sind im Wesentlichen auf verschiedene Förderprogramme zurückzuführen.

7. Elterngeld

Es handelt sich um einen Schätzansatz, der in Abhängigkeit von der Geburten- und Lohnentwicklung unter Zugrundelegung der Berechnungsmodelle des Fraunhofer Instituts (FIT) veranschlagt wird. In 2025 sind tatsächlich weniger Kinder geboren worden, als bei der Haushaltsaufstellung angenommen. In Folge der gesunkenen Geburtenanzahl ist die Inanspruchnahme von Leistungen nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) zurückgegangen und vorgesehene Mittel nicht im vollen Umfang abgeflossen.

8. Bundeswasserstraßen

Mehrausgaben resultieren maßgeblich aus durchlaufenden Fremdgeldern bei Kap. 1218 für Lotsendienste (+0,2 Mrd. Euro, s. a. Nr. 18) sowie gestiegenen Investitionsausgaben in die Bundeswasserstraßen, insbesondere zur Erhaltung der verkehrlichen Infrastruktur (+0,1 Mrd. Euro).

9. Verzinsung

Die geringeren Zinsausgaben lassen sich insbesondere darauf zurückführen, dass im Rahmen des Sekundärmarktgeschäfts Kosteneinsparungen erzielt werden konnten.

10. FuE-Fördermaßnahmen Epl. 09

Minderausgaben wegen nicht abgeflossener Mittel „Digitale Agenda“, die im Wesentlichen bei der Förderung der Computerspielentwicklung auf Bundesebene, der Umsetzung der Strategie für den Games-Standort Deutschland, dem Computerspielpreis sowie bei IPCEI Cloud entstanden sind und auf verminderter Nachfrage aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung, einem verspäteten Programmstart sowie Kürzungen aufgrund von Projektanpassungen beruhen. Weitere nicht abgeflossene Mittel - u. a. bei Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM), Innovationsprogramm für Geschäftsmodelle und Pionierlösungen (IGP), Industrieforschung für Unternehmen und Innovative Unternehmensgründungen - resultieren wesentlich aus der langen vorläufigen Haushaltsführung 2025.

11. Bundesfernstraßen

Minderausgaben resultieren maßgeblich aus nicht abgeflossenen Mitteln im Zusammenhang mit der Erhebung der Lkw-Maut (-0,5 Mrd. Euro). Dem gegenüber stehen Mehrausgaben bei Planung, Bau, Erhaltung und Betrieb der Bundesfernstraßen (+0,1 Mrd. Euro), größtenteils für Betrieb, Planungsleistungen und Verwaltung der „Die Autobahn GmbH des Bundes“. Daneben kam es zu Mehrausgaben für Investitionen in Straßenbaumaßnahmen nach dem Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen (+0,1 Mrd. Euro), denen Verstärkungsmittel im Epl. 60 gegenüberstehen (s. a. Nr. 2. a)).

12. Globale Mindereinnahme

Die Mehreinnahme ist veranschlagungstechnisch begründet. Es handelt sich hierbei um die gebundene Vorsorge für dem Grunde nach bekannte, aber noch nicht etatreife Belastungen (im Wesentlichen aus der Änderung des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) 2025). Die Soll-Ist-Differenz kommt dadurch zustande, dass Globale Mehr- und Mindereinnahmen am Abschluss des Haushaltsjahres immer ein Ist-Ergebnis von „Null“ ausweisen.

13. Einnahmen Epl. 16

Mehreinnahmen resultieren insbesondere aus der Erfüllung eines öffentlich-rechtlichen Vertrages im Bereich der Zwischen- und Endlagerung radioaktiver Abfälle (+0,4 Mrd. Euro) sowie aus der Erhebung der Sonderabgabe im Rahmen des Einwegkunststofffonds (+0,2 Mrd. Euro).

14. Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen

Die Mindereinnahmen (-0,5 Mrd. Euro) ergeben sich aus zwei Positionen: Zum einen wurden die sog. KfW-Dividenden aus den Beteiligungen der KfW an der DTAG und der DPAG nicht vereinnahmt (-0,5 Mrd. Euro). Zum anderen konnte aufgrund der verspäteten Abrechnung die Erstattung der niederländischen Quellensteuer auf die Airbus-Dividenden für das Geschäftsjahr 2024 nicht mehr im Haushaltsjahr 2025 vereinnahmt werden (-0,03 Mrd. Euro).

15. Zinseinnahmen

Höheres durchschnittliches Anlagevolumen im Kassenmanagement des Bundes als zum Zeitpunkt der Aufstellung erwartet.

16. EU-Einnahmen Epl. 06 (insbesondere Europäischer Asyl- und Migrationsfonds)

Die Mehreinnahmen sind veranschlagungstechnisch begründet, da EU-Einnahmen grundsätzlich nicht veranschlagt werden. Die Abweichung ergibt sich somit aus den tatsächlich geflossenen Einnahmen. Den EU-Einnahmen stehen Mehrausgaben im Einzelplan 06 (u. a. bei Integration und Migration) gegenüber; s. a. Nr. 5.

17. Sonstige Einnahmen Epl. 11

Erstattungen der BA nach § 459 SGB III sind als Leertitel veranschlagt. Gemäß Vereinbarung zwischen BMAS, BMF und BA beträgt der nach § 459 SGB III zu zahlende pauschalierte Aufwandsersatz 0,361 Mrd. Euro im Jahr 2025, der am 15. Januar 2025 an den Bund gezahlt und im Rahmen der Eingliederungsmittelverordnung 2025 den Jobcentern zur Verfügung gestellt wurde.

18. Sonstige Einnahmen Epl. 12

Die Mehreinnahmen resultieren maßgeblich aus durchlaufenden Fremdgeldern bei Kap. 1218 für Lotsendienste (+0,2 Mrd. Euro, s. a. Nr. 8) und Einnahmen der Geschäftsbereichsbehörden des BMV, u. a. aus Gebühren und sonstigen Entgelten sowie aus Leistungen von Bundesbehörden oder Dritten zur Durchführung von Aufträgen (+0,1 Mrd. Euro). Da diese Titel zum Teil aus veranschlagungstechnischen Gründen als Leertitel geführt werden, ergibt sich die Abweichung somit aus den tatsächlich geflossenen Einnahmen. Darüber hinaus führten Pönalen aus der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuFV) mit der Deutschen Bahn AG zu Mehreinnahmen (+0,1 Mrd. Euro) bei den Bundes-schienenwegen. Die im Bereich der Bundesfernstraßen erwarteten Gewinne aus der Beteiligung an der Toll Collect (0,1 Mrd. Euro) sind hingegen ausgeblieben.

19. EU-Einnahmen Epl. 11 (insbes. Europäischer Sozialfonds/ESF)

EU-Einnahmen werden grundsätzlich nicht veranschlagt. Die Abweichung ergibt sich aus tatsächlich geflossenen Einnahmen, deren Zahlung durch die EU nur auf Antrag und gegen Nachweis entsprechender Ausgaben im Nachhinein erfolgt.

Einzelplanübersicht **A u s g a b e n** Haushaltsjahr 2025

Einzelplan	Soll	Ist-Ergebnis		Abweichung zum		
	2025	2025	2024	Soll	Vorjahr	
				Sp. 3/2	Sp.3/4	in v.H.
				Millionen Euro ¹⁾		
1	2	3	4	5	6	7
01 BPr und BPrA	59	48	47	-11	+1	+2,2
02 BT	1.249	1.167	1.150	-82	+16	+1,4
03 BR	39	33	33	-5	+0	+0,6
04 BK	4.043	3.977	3.814	-66	+163	+4,3
05 AA	5.893	5.794	6.997	-100	-1.203	-17,2
06 BMI	15.242	15.819	15.187	+577	+632	+4,2
07 BMJV	1.163	1.148	1.035	-14	+113	+10,9
08 BMF	10.563	10.779	10.252	+217	+527	+5,1
09 BMW	9.022	8.731	10.781	-291	-2.050	-19,0
10 BMLEH	6.883	6.610	6.609	-272	+1	+0,0
11 BMAS	190.341	189.581	181.573	-760	+8.008	+4,4
12 BMV	38.288	38.445	45.259	+158	-6.814	-15,1
14 BMVg	62.307	59.459	50.287	-2.848	+9.172	+18,2
15 BMG	19.283	19.087	16.708	-195	+2.379	+14,2
16 BMUKN	2.693	2.511	2.973	-182	-462	-15,5
17 BMBFSFJ	14.199	13.853	13.617	-346	+236	+1,7
19 BVerfG	45	45	45	+0	+0	+1,0
20 BRH	196	201	193	+5	+8	+4,0
21 BfDI	47	51	48	+4	+3	+7,2
22 UKRat	12	10	8	-2	+2	+28,3
23 BMZ	10.307	10.272	11.199	-35	-926	-8,3
24 BMDS	11	0	-	-11	-	-
25 BMWSB	7.370	7.553	6.966	+183	+588	+8,4
30 BMFTR	22.364	22.481	21.772	+117	+708	+3,3
32 Bundesschuld	34.172	34.664	44.283	+492	-9.619	-21,7
60 Allg. Finanzverw.	46.758	43.215	23.917	-3.543	+19.298	+80,7
Gesamtausgaben	502.546	495.537	474.754	-7.009	+20.783	+4,4

¹⁾ Differenzen durch Rundungen möglich

Einzelplanübersicht E i n n a h m e n

Haushaltsjahr 2025

Einzelplan	Soll	Ist-Ergebnis		Abweichung zum	
	2025	2025	2024	Soll	Vorjahr
	Sp.3/2 Sp.3/4				
	Millionen Euro ¹⁾				
1	2	3	4	5	6
01 BPr und BPrA	0	1	1	+1	-0
02 BT	2	3	3	+0	-0
03 BR	0	0	0	+0	-0
04 BK	32	43	585	+10	-543
05 AA	68	236	242	+168	-6
06 BMI	645	1.009	988	+364	+21
07 BMJV	740	744	725	+4	+19
08 BMF	409	592	431	+183	+162
09 BMWF	1.563	1.355	2.362	-208	-1.007
10 BMLEH	100	185	164	+86	+22
11 BMAS	1.831	2.462	2.087	+631	+375
12 BMV	14.226	14.786	14.345	+560	+441
14 BMVg	1.600	1.697	925	+97	+772
15 BMG	106	217	203	+111	+14
16 BMUKN	1.153	1.710	1.132	+557	+578
17 BMBFSFJ	269	325	364	+56	-39
19 BVerfG	0	0	0	+0	+0
20 BRH	0	0	1	+0	-0
21 BfDI	0	45	0	+45	+45
22 UKRat	-	-	-	-	-
23 BMZ	730	699	849	-31	-151
24 BMDS	-	-	-	-	-
25 BMWSB	177	257	191	+80	+66
30 BMFTR	51	191	170	+140	+21
32 Bundesschuld	2.161	2.674	4.009	+513	-1.335
60 Allg. Finanzverw.					
a) Steuern	386.843	388.564	374.989	+1.721	+13.575
b) Verwaltungseinnahmen -ohne Münzeinnahmen-	7.939	10.729	36.467	+2.791	-25.738
Zwischen-Summe Einnahmen	420.645	428.525	441.232	+7.879	-12.708
Münzeinnahmen	119	120	201	+1	-82
Summe Einnahmen ohne NKA	420.764	428.644	441.434	+7.880	-12.789
davon <i>Steuereinnahmen</i>	386.843	388.564	374.989	+1.721	+13.575
davon <i>Verwaltungs- und Münzeinnahmen</i>	33.921	40.080	66.445	+6.159	-26.365
Nettokreditaufnahme	81.782	66.893	33.320	-14.889	+33.572
Gesamteinnahmen	502.546	495.537	474.754	-7.009	+20.783

¹⁾ Differenzen durch Rundungen möglich

Steuereinnahmen

Haushaltsjahr 2025

Kap./Tit.	Steuerart	Soll	Ist-Ergebnis		Abweichung zum	
		2025	2025	2024	Soll	Vorjahr
		Millionen Euro ¹⁾				
1	2	3	4	5	6	7
60 01						
011 01	Lohnsteuer	110.479	111.628	105.804	+1.149	+5.824
012 01	Veranlagte Einkommensteuer	31.896	33.305	31.810	+1.409	+1.495
013 01	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	16.175	15.559	17.011	-616	-1.452
014 01	Körperschaftsteuer	17.900	19.582	19.879	+1.682	-297
015 01	Umsatzsteuer	116.755	114.129	109.983	-2.626	+4.146
015 02	Sanierungshilfen	-800	-800	-800	-	-
016 01	Einfuhrumsatzsteuer	36.874	35.717	35.352	-1.157	+365
016 02	Zuweisungen an Länder gem. § 11 FAG	-11.655	-11.781	-10.571	-126	-1.211
017 01	Gewerbesteuerumlage	2.708	2.582	2.771	-126	-189
018 03	Abgeltungsteuer auf Zins- u. V.-erträge	10.340	10.912	8.478	+572	+2.435
021 01	MWSt-Eigenmittel der EU	-5.621	-5.582	-5.448	+39	-134
022 02	BNE-Eigenmittel der EU	-22.164	-22.200	-19.722	-36	-2.477
022 03	Kunststoff-Eigenmittel der EU	-1.371	-1.249	-1.378	+122	+129
031 02	Energiesteuer (Heizöl)	878	862	889	-16	-26
031 03	Energiesteuer (sonst. Aufkommen)	34.649	33.966	32.146	-683	+1.820
031 04	Energiesteuer (Erdgas)	2.823	2.735	2.060	-88	+675
031 05	Zuweisungen a. d. Länder (§ 5 RG)	-13.061	-13.061	-12.725	-0	-337
032 02	Tabaksteuer	17.350	17.632	15.637	+282	+1.995
033 01	Alkoholsteuer	1.980	2.050	1.980	+70	+71
033 02	Alkopopsteuer	1	0	1	-1	-2
034 01	Schaumweinsteuer	340	365	352	+25	+13
034 02	Zwischenerzeugnissteuer	25	23	25	-2	-2
035 02	Kaffeesteuer	980	1.038	992	+58	+46
036 02	Versicherungsteuer	19.500	19.611	18.227	+111	+1.384
037 03	Stromsteuer	5.940	5.856	5.153	-84	+702
038 01	Kfz-Steuer	9.605	9.598	9.667	-7	-69
038 02	Zuweisung an die Länder zum Ausgleich	-8.992	-8.992	-8.992	+0	-0
039 01	Luftverkehrssteuer	2.050	2.063	1.833	+13	+230
044 01	Solidaritätsz. zur Lohnsteuer	4.040	4.085	4.097	+45	-12
044 02	Solidaritätsz. zur Einkommensteuer	3.260	3.534	3.450	+274	+84
044 03	Solidaritätsz. z. d. nicht veranl. Steuern	1.830	1.660	1.820	-170	-160
044 04	Solidaritätsz. zur Körperschaftsteuer	2.030	2.236	2.209	+206	+27
044 06	Solidaritätsz. zur Abgeltungsteuer	1.290	1.363	1.059	+73	+304
049 02	Restz. aus entf. Steuerarten u. Abf.	-	0	0	+0	-0
049 03	Pauschalierte Einfuhrabgaben	2	2	2	+0	+0
049 04	EU-Energiekrisenbeitrag	1.000	134	1.936	-866	-1.802
TGr 01	Steueränderungsmaßnahmen	-2.193	-	-	+2.193	-
		386.843	388.564	374.989	+1.721	+13.575

¹⁾ Differenzen durch Rundungen möglich

Kreditfinanzierungsplan
Haushaltsjahr 2025

Einnahmen / Ausgaben	Soll 2025	Ist 2025	Abweich. Sp.3/2	nachr. Ist 2024
	Millionen Euro ¹⁾			
1	2	3	4	5
I. Kreditfinanzierungsplan				
1. Einnahmen				
1.1 Einnahmen aus Krediten (Bruttokreditaufnahme)				
1.1.1 Laufzeit mehr als vier Jahre	170.981	180.729	9.748	176.237
1.1.2 Laufzeit ein bis vier Jahre	52.547	52.523	-25	57.733
1.1.3 Laufzeit weniger als ein Jahr	138.093	116.458	-21.635	147.867
1.1.4 Krediteinnahmen aus periodengerechter Verteilung der Kosten aus in Vorjahren begebenen Schuldtiteln	0	0	0	-
1.1.5 Krediteinnahmen aus periodengerechter Verteilung der Kosten aus im Haushaltsjahr ²⁾ begebenen Schuldtiteln	0	0	0	-
	361.622	349.709	-11.912	381.837
1.2 Sonstige Einnahmen zur Schuldentilgung				
1.2.1 Bundesbankmehrgewinn	0	0	0	0
1.2.2 Freiwillige Geldleistungen Dritter	0	0	0	1
1.2.3 Teilaufhebung von Entschuldungsbescheiden nach Art. 25 Abs. 3 Einigungsvertrag	0	0	0	0
1.2.4 Rückbuchung erloschener Restanten	0	0	0	0
1.2.5 Nicht-strukturelle Einnahmen aus zurückgezahlten Notlagemitteln	0	1.657	1.657	8.494
	0	1.657	1.657	8.495
Summe der Einnahmen	361.622	351.367	-10.255	390.332
2. Ausgaben zur Tilgung von Krediten				
2.1 Laufzeit mehr als vier Jahre	93.776	96.704	2.928	106.260
2.2 Laufzeit ein bis vier Jahre	54.013	55.786	1.772	52.997
2.3 Laufzeit weniger als ein Jahr	133.381	134.489	1.108	173.882
2.4 Tilgungen aus periodengerechter Verteilung der Kosten aus in Vorjahren zu begebenden Schuldtiteln	0	0	0	-
2.5 Tilgungen aus periodengerechter Verteilung der Kosten aus im Haushaltsjahr ²⁾ zu begebenden Schuldtiteln	900	975	75	-
Summe der Ausgaben	282.071	287.954	5.883	333.138
3. Herleitung der Nettokreditaufnahme				
3.1 Bruttokreditaufnahme (aus 1.1)	361.622	349.709	-11.912	381.837
3.2 Sonstige Einnahmen zur Schuldentilgung (aus 1.2)	0	1.657	1.657	8.495
3.3 Tilgung von Krediten (aus 2.)	-282.071	-287.954	-5.883	-333.138
3.4 Eigenbestandsaufbau (Marktpflege)	0	0	0	0
3.5 Selbstbewirtschaftungsmittel				
3.5.1 Nicht kassenwirksame, NKA-erhöhende Haushaltsausgaben zur Finanzierung von Auszahlungen zur Verrechnung auf Selbstbewirtschaftungskonten (Verrechnung auf SB-Konten)	0	2.635	2.635	1.832
3.5.2 Kassenwirksame, nicht NKA-relevante Kreditaufnahme zur Finanzierung von Auszahlungen an Dritte aus Selbstbewirtschaftungskonten (Auszahlung aus SB-Konten)	0	-2.484	-2.484	-3.958
3.6 Sondervermögen "Vorsorge für Schlusszahlungen für inflationsindexierte Bundeswertpapiere"				
3.6.1 Nicht kassenwirksame, NKA-erhöhende Haushaltsausgaben zur Finanzierung der Zuführung zum Sondervermögen (Zuführung zum Sondervermögen)	1.890	1.890	0	2.050

Kreditfinanzierungsplan Haushaltsjahr 2025

Einnahmen / Ausgaben		Soll 2025	Ist 2025	Abweich. Sp.3/2	nachr. Ist 2024
		Millionen Euro ¹⁾			
1		2	3	4	5
3.6.2	Kassenwirksame, nicht NKA-relevante Kreditaufnahme zur Finanzierung von Auszahlungen aus dem Sondervermögen (Auszahlung aus dem Sondervermögen)	0	0	0	0
3.7	Sondervermögen "Kinderbetreuungsausbau"				
3.7.1	Nicht kassenwirksame, NKA-erhöhende Haushaltsausgaben zur Finanzierung der Zuführung zum Sondervermögen (Zuführung zum Sondervermögen)	0	0	0	-38
3.7.2	Kassenwirksame, nicht NKA-relevante Kreditaufnahme zur Finanzierung von Auszahlungen aus dem Sondervermögen (Auszahlung aus dem Sondervermögen)	0	0	0	-231
3.8	Sondervermögen "Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter"				
3.8.1	Nicht kassenwirksame, NKA-erhöhende Haushaltsausgaben zur Finanzierung der Zuführung zum Sondervermögen (Zuführung zum Sondervermögen)	0	0	0	-1
3.8.2	Kassenwirksame, nicht NKA-relevante Kreditaufnahme zur Finanzierung von Auszahlungen aus dem Sondervermögen (Auszahlung aus dem Sondervermögen)	-180	-320	-140	-52
3.9	Sondervermögen "Aufbauhilfe"				
3.9.1	Nicht kassenwirksame, NKA-erhöhende Haushaltsausgaben zur Finanzierung der Zuführung zum Sondervermögen (Zuführung zum Sondervermögen)	0	0	0	0
3.9.2	Kassenwirksame, nicht NKA-relevante Kreditaufnahme zur Finanzierung von Auszahlungen aus dem Sondervermögen (Auszahlung aus dem Sondervermögen)	-198	-104	94	-118
3.10	Sondervermögen "Aufbauhilfe 2021"				
3.10.1	Nicht kassenwirksame, NKA-erhöhende Haushaltsausgaben zur Finanzierung der Zuführung zum Sondervermögen (Zuführung zum Sondervermögen)	2.500	2.500	0	1.415
3.10.2	Kassenwirksame, nicht NKA-relevante Kreditaufnahme zur Finanzierung von Auszahlungen aus dem Sondervermögen (Auszahlung aus dem Sondervermögen)	-2.500	-1.103	1.397	-1.415

Kreditfinanzierungsplan Haushaltsjahr 2025

Einnahmen / Ausgaben	Soll 2025	Ist 2025	Abweich. Sp.3/2	nachr. Ist 2024
	Millionen Euro ¹⁾			
1	2	3	4	5
3.11 Sondervermögen				
"Kommunalinvestitionsförderungsfonds"				
3.11.1 Nicht kassenwirksame, NKA-erhöhende Haushaltsausgaben zur Finanzierung der Zuführung zum Sondervermögen (Zuführung zum Sondervermögen)	0	0	0	0
3.11.2 Kassenwirksame, nicht NKA-relevante Kreditaufnahme zur Finanzierung von Auszahlungen aus dem Sondervermögen (Auszahlung aus dem Sondervermögen)	-750	-473	277	-529
3.12 Sondervermögen "Klima- und Transformationsfonds"				
3.12.1 Nicht kassenwirksame, NKA-erhöhende Haushaltsausgaben zur Finanzierung der Zuführung zum Sondervermögen (Zuführung zum Sondervermögen)	0	0	0	0
3.12.2 Kassenwirksame, nicht NKA-relevante Kreditaufnahme zur Finanzierung von Auszahlungen aus dem Sondervermögen (Auszahlung aus dem Sondervermögen)	-3.858	0	3.858	-23.055
3.12.3 Kassenwirksame, nicht NKA-relevante, die Kreditaufnahme verringernde Einnahme des Sondervermögens (Einnahme des Sondervermögens)	0	4.849	4.849	0
3.13 Sondervermögen "Digitale Infrastruktur"				
3.13.1 Nicht kassenwirksame, NKA-erhöhende Haushaltsausgaben zur Finanzierung der Zuführung zum Sondervermögen (Zuführung zum Sondervermögen)	-	-	-	0
3.13.2 Kassenwirksame, nicht NKA-relevante Kreditaufnahme zur Finanzierung von Auszahlungen aus dem Sondervermögen (Auszahlung aus dem Sondervermögen)	-	-	-	0
3.13.3 Nicht kassenwirksame, NKA-verringende Haushaltseinnahme durch Zuweisung aus dem Sondervermögen (Entnahme aus dem Sondervermögen)	-	-	-	-4.072
3.14 Rücklage				
3.14.1 Nicht kassenwirksame, NKA-erhöhende Zuführung zur Rücklage (Zuführung zur Rücklage)	0	0	0	0
3.14.2 Nicht kassenwirksame, NKA-verringende Entnahme aus der Rücklage (Auszahlung aus der Rücklage)	0	0	0	0
3.15 Umbuchung zum Haushaltsausgleich gemäß dem Haushaltsvermerk zu Kap. 3201	5.327	-3.910	-9.236	4.298
I. Nettokreditaufnahme	81.782	66.893	-14.889	33.320

¹⁾ Differenzen durch Rundungen möglich

²⁾ Im Haushaltsgesetz 2025, Gesamtplan Teil IV als Planjahr bezeichnet

Kreditfinanzierungsplan Haushaltsjahr 2025

		Soll 2025	Ist 2025	nachr. Ist 2024
		Millionen Euro		
1		2	3	4
II.	nachrichtlich: maximal zulässiges Verpflichtungsvolumen zur endfälligen Tilgung (Nennwert) gem. § 2 Abs. 5 HG	415.865	-	-
	nachrichtlich: Nennwert der Bruttokreditaufnahme³⁾	-	357.664	-

3) Die hier gezeigte Höhe von Bruttokreditaufnahme und Tilgungen weicht leicht von den in der Schuldenberichterstattung des Bundes (z.B. BMF-Monatsbericht) ausgewiesenen Werten ab. Das liegt daran, dass hier die Effekte aus der periodengerechten Verteilung der Kosten nach Krediteinnahmen und Tilgungen differenzierter dargestellt werden, in der Schuldenberichterstattung ist dies nicht der Fall. Die Differenz zwischen der Höhe der hier ausgewiesenen Werte und der Werte gem. Schuldenberichterstattung des Bundes entspricht dem unter 2.5 gezeigten Wert.

Kassenmäßiger Abschluss des Bundeshaushalts 2025 (§ 82 BHO)

Das Haushaltsjahr ist kassenmäßig wie folgt abgeschlossen worden (Millionen Euro ¹⁾):

1. a) Ist-Einnahmen	495.537
b) Ist-Ausgaben	495.537
c) Unterschied aus a) und b) (= kassenmäßiges Jahresergebnis)	0
d) haushaltsmäßig noch nicht abgewickelte kassenmäßige Jahresergebnisse früherer Jahre	0
e) kassenmäßiges Gesamtergebnis aus c) und d)	0
2. Für die Berechnung des Finanzierungssaldos sind gegenüberzustellen:	
a) Ist-Einnahmen	428.525
(ohne Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt, Mehreinnahmen bei Kap. 60 02 Tit. 121 04, Entnahmen aus Rücklagen, Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüssen und Münzeinnahmen)	
und	
b) Ist-Ausgaben	495.537
(ohne Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt, Zuführungen an Rücklagen und Ausgaben zur Deckung eines kassenmäßigen Fehlbetrags)	
Finanzierungssaldo	-67.012
Deckung/Verwendung:	
Münzeinnahmen	120
Zuführung an Rücklage	0

3. Gegenüber dem Soll ergeben sich folgende Abweichungen:

Ermittlung des Finanzierungssaldos

	Soll 2025	Ist-Ergebnis 2025	Abweichung vom Soll
3.1 Einnahmen (ohne Münzen)	420.645	428.525	7.880
3.2 Ausgaben	502.546	495.537	-7.009
3.3 Finanzierungssaldo	-81.901	-67.012	14.889

Deckung des Finanzierungssaldos

	Soll 2025	Ist-Ergebnis 2025	Abweichung vom Soll
3.4 Bruttokreditaufnahme	361.622	349.709	-11.912
3.5 sonstige Einnahmen zur Schuldentilgung	0	1.657	1.657
3.6 Tilgungen	-282.071	-287.954	-5.883
3.7 Marktpflege	0	0	0
3.8 Selbstbewirtschaftungsmittel	0	151	151
3.9 Sondervermögen "Vorsorge für Schlusszahlungen für inflationsindexierte Bundeswertpapiere"	1.890	1.890	0
3.10 Sondervermögen "Kinderbetreuungsausbau"	0	0	0
3.11 Sondervermögen "Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter"	-180	-321	-141
3.12 Sondervermögen "Aufbauhilfe"	-198	-104	94
3.13 Sondervermögen "Aufbauhilfe 2021"	0	1.397	1.397
3.14 Sondervermögen "Kommunalinvestitionsförderungsfonds"	-750	-473	277
3.15 Sondervermögen "Klima- und Transformationsfonds"	-3.858	4.849	8.706
3.16 Rücklage	0	0	0
3.17 Umbuchung zum Haushaltsausgleich	5.327	-3.910	-9.236
3.18 Nettokreditaufnahme	81.782	66.893	-14.889
3.19 Münzeinnahmen	119	120	1
3.20 Zuführung an Rücklage	0	0	0
3.21 Entnahme aus Rücklage	0	0	0
3.22 Finanzierungssaldo	81.901	67.012	-14.889

Ist-Ergebnisse	2024	2025	Abweichung	v.H.
Ausgaben	474.754	495.537	20.783	4,4
Einnahmen (ohne Münzen)	441.232	428.525	-12.708	-2,9

¹⁾ Differenzen durch Rundungen möglich